

Das Scharnier



Heddesheim Evangelische
Kirchengemeinde

Gemeindebrief Nr. 97

1/2014

7 WOCHEN
OHNE

Fastenzeit 2014

7 Wochen ohne falsche Gewissheiten



Konfis 2014

Herzliche Einladung zu den Passionsandachten
13. März bis 10. April, jeden Donnerstag, 19 Uhr



| | Seite | | Seite |
|----------------------------------|-------|---------------------------------|-------|
| Geistliches Wort | 4 | | |
| Zur Situation im Gruppenpfarramt | 7 | | |
| Kirchenwahl 2013 | 9 | | |
| Neues Gemeindehaus | 11 | | |
| Einweihung der Krippe | 11 | | |
| Förderverein Evang. Kindergärten | 13 | Konzert: Christoph Engelsberger | 28 |
| Auf dem Weg zur Konfirmation | 13 | Konzert: Angelika Milster | 29 |
| Jubelkonfirmation | 17 | Konzert des Madrigal-Ensembles | 30 |
| Adventsbasar | 19 | Gustav-Adolf-Werk | 31 |
| Kirchenfrühstück | 20 | Infos – kurz notiert | 32 |
| LUFUMS 2013 | 21 | NACHgedacht | 34 |
| Badische Posaunenarbeit | 22 | Freud und Leid | 35 |
| Weihnachtsmusical | 23 | Gottesdienste | 36 |
| Konzert: Jester's Garden | 25 | Einladung Gemeindetreff | 38 |
| Weltgebetstag 2014 | 26 | Inserate | 38 |
| Kirchenchor | 27 | Einladung Abendflohmarkt | 44 |

„**Das Scharnier**“ finden Sie auch als farbige pdf-Datei auf unserer Website unter **www.kircheinheddesheim.de**

Impressum: DAS SCHARNIER

*Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Heddesheim, Beindstr. 6, 68542 Heddesheim,
Tel. 06203-42836, Fax 06203-46208*

Email: Pfarramt@kircheinheddesheim.de; Internet: <http://www.kircheinheddesheim.de>

Verantwortlich i.S.d.P.: Pfr. Dierk Rafflewski, Beindstr. 6, 68542 Heddesheim

7 Wochen ohne

Am 05. März endet die närrische Zeit und der Aschermittwoch läutet die Passionszeit ein. Wie jedes Jahr werden wir auch dieses Jahr wieder am Donnerstag Passionsandachten im Chorraum unserer Kirche feiern. Thematisch orientieren wir uns dabei an der deutschlandweiten Fastenaktion der Evangelischen Kirche: 7 Wochen ohne falsche Gewissheiten.

Der Name ist schnell erklärt: Die Passionszeit wird landläufig auch Fastenzeit genannt. Sie dauert 40 Tage, sprich 7 Wochen; und während dieser Zeit soll es darum gehen, auf etwas zu verzichten, auf das es einem schwerfällt zu verzichten, daher auch der Name: 7 Wochen ohne ... Aber was genau hat es mit den falschen Gewissheiten auf sich? Bevor wir dieser Frage auf die Spur kommen, werfen wir zunächst einen Blick darauf, um was es sich beim Fasten im Allgemeinen handelt:

Unser Kirchenjahr kennt im Wesentlichen zwei Fastenzeiten - das mag für den einen oder die andere vielleicht überraschend sein: die Passionszeit und den Advent. Fastenzeiten sind Bußzeiten, und ob wir uns in einer Bußzeit befinden, können Sie immer an der Farbe der Paramente erkennen, die vom Altar und der Kanzel herabhängen. Die Farbe lila steht für Buße, und die Buße ist ein fester Bestandteil des Fastens. In der Advents- und Passionszeit hängen deshalb lila Paramente.

Beim Fasten handelt sich nicht um eine Erfindung der Neuzeit, sondern um eine uralte Tradition. Menschen fasten bereits seit tausenden von Jahren.

Im Alten Testament wird davon an mehreren Stellen berichtet. Eine der bekannteren Geschichten ist die von Jona und der Stadt Ninive. Am Ende dieser Erzählung zieht Jona, wie es ihm von Gott befohlen war, durch die Stadt und sagt: „Noch 40 Tage, dann ist Ninive zerstört!“ (Jon 3,4b) Darauf hin wurde ein Fasten in der gesamten Stadt ausgerufen als Zeichen der Buße, die Menschen zogen sich Trauergewänder an und setzten sich in Staub. Die Menschen in Ninive waren also einsichtig, so dass Gott doch einlenkte und die Stadt nicht zerstörte.

Aber nicht nur das Alte Testament kennt Fastenerzählungen, auch im Neuen Testament wird man schnell fündig. In den Evangelien wird zum Beispiel davon berichtet, dass Jesus im Anschluss an seine Taufe im Jordan vom Heiligen Geist in die Wüste geführt wurde. Dort fastete er 40 Tage und 40 Nächte (vgl. Mt 4,1f). Daran war nichts Verwunderliches, Fasten schien damals eine typische Glaubenspraxis zu sein. Ebenso wird von Paulus in der Apostelgeschichte berichtet, wie er, nachdem er geblendet wurde, 3 Tage lange fastete (Vgl. Apg 9,9).

Und auch in den Briefen des Paulus an die verschiedenen Gemeinden wird das Fasten thematisiert. Paulus erinnert die Gemeinden daran, einen klaren Kopf zu bewahren, denn der Tag des Herrn kommt wie ein Dieb in der Nacht. „Lasst uns also nicht schlafen wie die anderen, sondern wach und nüchtern sein!“ (1. Thess 5,6).

Es ist offensichtlich: Zu allen Zeiten haben die Menschen gefastet. Im 4. Jahrhundert gab es zum Beispiel Mönche in Ägypten, sogenannte Eremiten, die sich zum Fasten in die Wüste zurück gezogen hatten; oder viele 100 Jahre später der große Reformator Martin Luther, der sich während seiner Zeit im Kloster langes Fasten auferlegt hatte.

Fasten ist aber keine allein christliche Glaubenspraxis. Im Islam gibt es zum Beispiel – wie viele von Ihnen wissen – den Fastenmonat Ramadan, dessen Ende mit dem großen Fastenbrechen und dem sich daran anschließenden Zuckerfest gefeiert wird.

Die Motivation zu fasten ist unterschiedlich gelagert. Fasten kann als körperlich geistig-seelische Reinigung verstanden werden. Sie diene in bestimmten Zeiten sogar als Abwehr gegen üble Mächte oder zur Besänftigung von Gottheiten. Das Fasten hing und hängt auch mit einem Streben nach Visionen, einer höheren Erkenntnis oder Erlösung (z. B. im Buddhismus) zusammen. Daneben gibt es noch gesundheitlich orientierte Formen des Fastens, die der Entschla-

ckung und Entgiftung des Körpers dienen sollen. Aus christlicher Perspektive wurde und wird Fasten unter anderem auch als Bußhandlung vollzogen.

Heutzutage steht beim Fasten v. a. aber der Verzicht im Vordergrund. Während der Passionszeit gibt es viele Menschen, die sich dazu entscheiden, bewusst auf etwas zu verzichten. In der Regel handelt es sich dabei um etwas, auf das man nur schwer verzichten kann, das aber nicht lebensnotwendig ist: Schokolade, Alkohol, Zigaretten, Fernsehen, Fleisch usw. Daneben gibt es aber auch weiterhin eine Handvoll Menschen, die für einen bestimmten Zeitraum – meistens während der Passionszeit, aber auch an anderen Tagen im Jahr – grundsätzlich auf Nahrungsaufnahme verzichten.

7 WOCHEN OHNE

**Die Fastenaktion
der evangelischen Kirche**

Wer sich sowohl für die eine als auch für die andere Form des Fastens entscheidet, will sich in der Regel selbst etwas beweisen, nämlich das, woran uns Paulus erinnert, stärker zu sein als unser Verlangen nach einer Tafel Schokolade, nach einem erfrischenden Feierabendbier oder nach stundenlangem Fernsehschauen.

Verstehen Sie mich jetzt bitte nicht falsch. Diese Dinge sind gewiss nicht zu verteufeln, aber Genuss in Maßen ist manchmal angeraten. Und wenn wir ehrlich zu uns selbst sind, dann verläuft unser Leben oft in Wellen. Es gibt Hochzeiten und Tiefpunkte. Ist man mal wieder an einem dieser Tiefpunkte angelangt, kann aus einem Stück Schokolade gerne eine ganze Tafel werden.

Die Fastenzeit kann dann als heilsames Korrektiv verstanden werden, sie erschöpft sich aber nicht ausschließlich in dieser Bedeutung. Denn in der Fastenzeit geht es nicht allein darum, bestimmte Verhaltensweisen zu überdenken und zu verändern, sondern dahinter steckt eigentlich der Gedanke prinzipiell das eigene Leben zu überdenken und zwar vor dem Hintergrund unseres christlichen Glaubens.

Es geht darum, von Dingen, die in unserem Leben einen zu großen Stellenwert eingenommen haben, Abstand zu gewinnen. Die Aktion „7 Wochen ohne“ schlägt deshalb vor, in diesem Jahr auf falsche Gewissheiten zu verzichten.

Was sich dahinter genau verbirgt, worin diese falschen Gewissheiten bestehen, versuchen wir im Rahmen unserer Passionsandachten nachzugehen. Dabei wird jede Andacht mit einem eigenen Thema überschrieben sein, dem wiederum ein biblischer Text zugeordnet wurde:

Selber denken – Eph 5,6-11

Selber suchen – Phil 3,12-14

Sich selber prüfen – Joh 8,1-9

Selber bekennen – Lk 12,8-12

Selber leuchten – Mt 5,13-16

Vielleicht haben Sie Lust bekommen, sich mit uns auf Entdeckungsreise zu begeben.

Ich würde mich über Ihr Kommen freuen und wünsche Ihnen eine gesegnete Passionszeit.

Ihre Lehrvikarin Corinna Seeberger

7 WOCHEN OHNE

SELBER DENKEN!

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche 2014

Sieben Wochen ohne falsche Gewissheiten

5. März bis 20. April

Gruß von Herbert Anzinger

Liebe Gemeindeglieder,

viele von Ihnen wissen ja sicherlich, daß ich am 9.11.2013 einen schweren Auto-unfall in der Nähe von Regensburg auf dem Rückweg von meiner Heimatstadt Landshut nach Heddeshaim hatte. Außer mir ist sonst kein anderer Verkehrsteilnehmer zu Schaden gekommen.

Ich habe durch den Unfall eine sogenannte inkomplette Querschnittslähmung davongetragen, d. h. Hände und Füße sind mehr oder weniger gelähmt und ohne Gefühl. Nach zwei Wochen in Regensburg wurde ich in eine Spezialklinik nach Bayreuth verlegt und am 14.1.2014 am 4. und 5. Halswirbel operiert. Jetzt übe ich das Gehen mit Rollator und Stützen. Inzwischen wurde ich – für mich selbst etwas überraschend – im Februar aus der Klinik in Bayreuth in eine teilstationäre Reha in Heidelberg entlassen, so dass ich in den kommenden Wochen zwar zuhause schlafen kann, tagsüber aber in der Klinik bin. Ich hoffe, dass ich in dieser Reha durch physio- und ergotherapeutische Maßnahmen weitere Fortschritte erzielen kann. Ob das gelingt, und wie lange das dauern wird, das trauen sich auch die Ärzte nicht vorherzusagen. Da ich bisher aber gute Fortschritte gemacht habe, bin ich recht zuversichtlich.

Über die vielen Genesungswünsche, Gebete und Geschenke habe ich mich sehr gefreut und bedanke mich bei Ihnen ganz herzlich. Leider wird es noch eine Weile dauern, bis ich wieder einen persönlichen Gruß schreiben kann.

Ich freue mich auf die Zeit, wenn ich wieder in der Gemeinde tätig sein kann, jedoch bis dahin müssen wir alle noch viel Geduld aufbringen.

Ich grüße Sie ganz herzlich und wünsche Ihnen Gottes Segen.

Ihr Pfarrer Herbert Anzinger

Zur Situation im Gruppenpfarramt

Die Nachricht vom Unfall meines Kollegen, Herbert Anzinger, hat über die Grenzen unserer Kirchengemeinde hinaus eine große Betroffenheit ausgelöst. Viele sind bei ihm in Gedanken und im Gebet. Es ist schön zu hören, dass es – wenn auch langsam – so doch bergauf geht. Wir alle wünschen ihm gute Besserung und auch seiner Familie die notwendige Geduld und Gottes Segen!

Für uns als Kirchengemeinde bedeutet der Ausfall von Herbert Anzinger natürlich eine Belastungsprobe. Viele Angebote und Highlights wie die Abendgottesdienste, die Glaubenskurse, der Gemeindetreff am Sonntag oder das „Scharnier“ verdanken wir ihm. Manches muss in seiner Abwesenheit ruhen (Abendgottesdienste, Glaubenskurse), anderes soll in vereinfachter Form weitergeführt werden.

In diesem Zusammenhang sei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich gedankt, die dies durch ihre Hilfs- und Einsatzbereitschaft ermöglichen.

Es ist schön zu erleben, wie viele bereit sind, „an einem Strang“ zu ziehen und das Gemeindeleben nach Kräften zu fördern – wie zum Beispiel die neuen Kirchengemeinderäte, die elanvoll und motiviert ihren Dienst aufgenommen haben, die Mitarbeiterinnen des Besuchsdienstkreises, die zusätzliche Besuche übernehmen, oder das Frauenteam, das in Eigeninitiative den Gemeindefreizeitabend weiterführt.

Auch das Dekanat in Weinheim hat seine Unterstützung signalisiert, die in Person von Konstanze Gholamvisy bereits konkrete Gestalt gewonnen hat. Als Pfarrerin im Probedienst ist sie seit März in unserer Kirchengemeinde eingesetzt und wird monatlich einen Gottesdienst mit uns feiern. Wir heißen sie herzlich willkommen!

Nachtragen darf ich an dieser Stelle noch, dass ich mit Beginn des Jahres mein Amt als Bezirksjugendpfarrer niedergelegt habe. Auch mit Blick auf den Neubau unseres Gemeindehauses gilt es jetzt, die Kräfte zu bündeln.

Dierk Rafflewski

Unterstützung im Pfarrdienst

Mein Name ist Konstanze Gholamvisy, und ich werde in der kommenden Zeit den Pfarrdienst in der Evangelischen Kirchengemeinde Heddesheim unterstützen.

Seit März letzten Jahres bin ich mit einer 50% Stelle als Pfarrerin im Probedienst an der Weinheimer Peterskirche eingesetzt. Einer meiner Aufgabengebiete war bisher u. a. die Kasualvertretung in der vakanten Gemeinde in Lützelsachsen. Die Gemeinde wird ab März neu besetzt, so dass ich mich nun darauf freue, neben meiner Arbeit in Weinheim, Ihre Gemeinde mit Gottesdiensten und bei Kasualien zu unterstützen.

Ich stamme aus dem Norden Deutschlands und habe in Rostock studiert.



Mein Vikariat machte ich in der Ev. Kirchengemeinde Bühl. Ich bin verheiratet und habe zwei kleine Söhne, drei und fünf Jahre alt.

Ich freue mich auf die Arbeit in Ihrer Gemeinde und auf neue Begegnungen mit Ihnen.

Konstanze Gholamvisy

Neuer Kirchengemeinderat

Bei der Kirchenwahl am 1. Dezember 2013 standen in unserer Kirchengemeinde 14 Kandidatinnen und Kandidaten für 12 Plätze im Kirchengemeinderat zur Wahl. Damit gehörten wir zu den wenigen Gemeinden im Kirchenbezirk, in denen die Stimmberechtigten eine „echte Wahl“ hatten. Die Wahlbeteiligung lag bei 21,04% (im Vergleich zu 24,14% bei der letzten Wahl). Die gewählten Kandidatinnen und Kandidaten konnten zwischen 424 und 580 Stimmen auf sich vereinigen. Fünf der Gewählten gehören erstmals dem Kirchengemeinderat an: Jessica Hornig, Andrea Jäger, Dirk Kollmar, Nicole Mautner, Marion Wiedemuth.

Von den früheren Räten nicht mehr im neuen Rat vertreten sind: Eckhard Geisinger, Renate Heuck,

Sieglinde Laub, Ursula Metzger und Lore Wanner. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich für ihre langjährige Arbeit und ihren großen Einsatz gedankt! Wir wünschen ihnen Gottes Segen und hoffen, dass sie unserer Kirchengemeinde auch weiterhin mit ihren wertvollen Erfahrungen in Rat und Tat verbunden bleiben.

Ebenso herzlich danken möchten wir allen Kandidatinnen und Kandidaten, die mit ihrer Aufstellung die Bereitschaft gezeigt haben, Verantwortung in und für unsere Kirchengemeinde zu übernehmen.

Die Einführung der neuen Ratsmitglieder sowie die Verabschiedung der früheren Mitglieder fand im Gottesdienst am dritten Advent statt.



Zusammensetzung des Kirchengemeinderates

Rainer Hege (Finanzen, Vertreter im Verwaltungszweckverband)
Jessica Hornig (Kinder & Jugend, Kirchenmusik, „Scharnier“)
Andrea Jäger (Kinder & Jugend, geschäftsführender Ausschuss)
Thomas Joachim (Kinder & Jugend, Arbeitsschutz, Diakonie, „Scharnier“, Ökumene, Organisation)
Britta John (Kinder & Jugend, Kindergarten, Ökumene)
Dirk Kollmar (Kinder & Jugend, Liturgie)
Ernst Lederer (Bau, Finanzen, Organisation, neues Gemeindehaus)
Nicole Mautner (Finanzen, Frauenarbeit, Liturgie)
Elisabeth Schall (Frauenarbeit, Kirchenmusik, Organisation)
Hertha Seitz (stellvertr. Vorsitz, Frauenarbeit, Diakonie, Liturgie, Organisation, neues Gemeindehaus)
Karin Wieczorek (Besuchsdienst, Frauenarbeit, Kirchenmusik, Organisation, neues Gemeindehaus)
Marion Wiedemuth (Frauenarbeit, Kindergarten, Diakonie, Liturgie, „Scharnier“)

Geborene Mitglieder:

Herbert Anzinger (Pfarrer)
Dierk Rafflewski (Pfarrer, Vorsitz)

Dem **geschäftsführenden Ausschuss** zur Nach- und Vorbereitung von Kirchengemeinderatssitzungen gehören an:

- Pfarrer Herbert Anzinger
- Pfarrer Dierk Rafflewski
- Hertha Seitz
- Andrea Jäger

In die **Bezirkssynode** delegiert wurden (Vertretung in Klammer):

- Britta John (Karin Wieczorek)
- Andrea Jäger (Elisabeth Schall)
- Nicole Mautner (Hertha Seitz)
- Thomas Joachim (Dirk Kollmar)

Die Vertretung des Kirchengemeinderates in den Vereinen ist wie folgt geregelt:

Evangelische Gemeindepflege:

- Marion Wiedemuth
- Rainer Hege

Evangelischer Kirchbauverein:

- Dirk Kollmar

Förderverein Evang. Kindergärten:

- Jessica Hornig

Förderverein Evang. Kirchenmusik:

- Elisabeth Schall

D.R.

Im April soll's losgehen!

Die Winterpause (die es gemessen an den Temperaturen gar nicht gegeben hat) neigt sich dem Ende. Fleißig waren und sind bereits wieder die Archäologen auf dem Baugrundstück beim Buddeln. Nachdem die Arbeiten im vorderen Bereich Richtung Oberdorfstraße beendet sind, wurde der hintere Bereich Richtung Kirche bis auf das mittelalterliche Niveau „freigekratzt“. Dabei traten zur großen Freude des begleitenden Archäologen Dr. Klaus Wirth die Reste eines Backofens sowie mehrere Pfostenlöcher und Abfallgruben zutage. Auch zwei verfüllte Kellerräume konnten lokalisiert werden, wobei es derzeit noch unklar ist, ob sie

mittelalterlichen oder jüngeren Ursprungs sind. Für die Archäologen bleibt's jedenfalls noch spannend.

Und spannend wird es langsam auch für unsere Kirchengemeinde: Die ersten Ausschreibungen und Vergabegespräche (Rohbau, Elektro, Heizung & Sanitär) liegen hinter uns, und wenn wir im Zeitplan bleiben, werden wir bis Mitte April von Karlsruhe die Baufreigabe erhalten.

Ab dann wird das Gemeindehaus mit dem Rohbau erste Gestalt gewinnen, und jede und jeder kann sich vor Ort ein Bild vom Fortgang der Arbeiten machen.

D.R.

Einweihung der Krippe

„Wir sind die Kleinen in den Gemeinden, denn ohne uns geht gar nichts, ohne uns geht's schief; ... egal was andre meinen, wir machen mit!“

Mit diesem Lied stimmten die Kinder des Kindergartens die zahlreich geladenen Gäste auf die lang ersehnte Einweihung der Evangelischen Krippe ein. Nach einem Sektempfang begrüßte Bürgermeister Kessler alle recht herzlich und erläuterte in seiner Ansprache den Planungsverlauf und Finanzrahmen der Baumaßnahme,



bedankte sich bei allen Beteiligten für die gute und zuverlässige Zusammenarbeit. Die Architektin Frau Benkeser erklärte die Bauweise als Passivhaus sowie die Möglichkeit einer zukünftigen Erweiterung.

Symbolisch übergab sie einen großen Schlüssel, in dem das Wort „Glück“ eingearbeitet war, an Bürgermeister Kessler, Pfarrer Rafflewski und Kindergartenleitung Frau Krieg.



Von Seiten der Krippeeltern sprach Herr Nölling Dankesworte für die gute Aufnahme und überreichte als Dankeschön ein Bild mit der ersten Krippengeneration.

Die anschließende Andacht von Pfarrer Rafflewski wurde von den Kindern mit Liedbeiträgen umrahmt. In seiner Ansprache nahm er Bezug auf den wohl ersten Krippenplatz der Welt: Maria gebar ihren ersten Sohn, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe (Lk 2,7). Er erklärte, dass dieser Begriff „Krippe“ die Wertigkeit des Kindes zum Leuchten bringt. Das „Kind in der Krippe“ ist das Kind, in dem Gott uns nahe kommt, wir Gottes Liebe erfahren, und das dieser Welt Hoffnung schenkt. Mit Fürbitten und dem Segen endete der offizielle Teil.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen fand der erste Rundgang durch den Neubau statt. Bewundert wurden nebst den beiden Spielgruppen „Schäfchen“ und „Schildkröten“, die Schlafräume und der Wickelraum, sowie die gut ausgestattete Küche.

Am Nachmittag hatten die Bürger Heddesheims die Möglichkeit, im Rahmen eines „Tags der offenen Tür“ die neue Krippe zu besichtigen. Die zahlreichen Besucher wurden mit den gewünschten Informationen und mit leckeren Kuchen, die aus der Elternschaft gespendet waren, sowie Getränken vom Kindergarten- und Krippenteam versorgt. Der Förderverein des Kindergartens beteiligte sich mit einem Waffelstand.



Am Ende des Tages waren Alt und Jung sich einig: Der Bau ist äußerst gelungen, ein großzügiges helles Haus mit freundlicher Atmosphäre. In diesem Haus lässt es sich sicher gut spielen und lernen.

H. Krieg

Jahreshauptversammlung und 2. Abendflohmarkt

Im April 2013 startete der Förderverein erstmals den Versuch eines Abendflohmarkts im Evangelischen Kindergarten Werderstraße. Bereits am Abend selbst war die Resonanz sehr positiv, und es wurde der Wunsch nach einer baldigen Wiederholung laut. Dem kommen wir nun nach und kündigen hiermit unseren

2. Abendflohmarkt

am 9.5.2013 von 19.30-21.30

im Kindergarten Werderstraße

an. Die Verkaufstische werden in einem ersten Schritt den Eltern unserer Kindergarten- und Krippenkinder zur Reservierung angeboten, nach Ablauf der Frist können die verbliebenen freien Tische auch von Exter-

nen reserviert werden. Nähere Infos ab Anfang April in den Evangelischen Kindergärten sowie unter foerderverein-ev-kiga-hildebrand@web.de

Zuvor jedoch möchten wir alle unsere Mitglieder auf die Jahreshauptversammlung am 3.4.2013 um 20.00 im Kindergarten Werderstraße aufmerksam machen. Da in diesem Jahr die Neuwahlen des Vorstands anstehen, würden wir uns freuen, viele von Ihnen begrüßen zu dürfen. Darüber hinaus informieren wir über unsere Aktionen im vergangenen Jahr sowie die Vorhaben für 2014. Eine herzliche Einladung hierzu!

Jessica Hornig

Unsre jungen Wilden

Im Sommer letzten Jahres startete der neue Konfijahrgang 2013/2014. Es wird der erste Jahrgang sein, der nach Ostern seine Konfirmation feiert, nämlich am 11. und am 18. Mai. Dank dieser Umstellung wurde uns ein bißchen mehr Zeit geschenkt, Zeit, die wir versuchen bestmöglichst gemeinsam zu nutzen. Worum es sich dabei genau handelt, erfahren Sie hier.

Es folgen ein paar Eindrücke von den Konfiaktionen der letzten Monate:

Erntedank

Nach der Konfirmandenfreizeit im September '13 (Bericht, Gemeindebrief Nr. 96) stand bereits das erste große Gemeindefest an. Zusammen mit dem Kindergarten unter dem Motto „Eine Hand voll Erde“ feierten wir am 06.10.'13 Erntedankgottesdienst in unserer Kirche. Viele Menschen waren gekommen und hatten auch einigen Hunger mitgebracht, den es im Anschluss an den Gottesdienst zu stillen galt.

Neben kleinen Muffins aus „Schokoerde“ verziert mit einem glibbrigen Regenwurm, die der Kindergarten gebacken hatte, gab es die traditionelle Kartoffelsuppe mit Würstchen im Gemeindehaus gegenüber. Am Tag zuvor hatten sich deshalb einige fleißige Konfis bei Uli Keller zu Hause getroffen, um gemeinsam und mit der Unterstützung von Thomas Joachim aus Bergen von Kartoffeln, Karotten und weiterem Gemüse eine köstliche Kartoffelsuppe zu zaubern.



Jenseitsboxen

Am 23.11.13 trafen sich alle Konfis im UG Werderstraße, um sich passend zum Kirchenjahr mit dem Thema Sterben, Tod und Ewigkeit auseinander zu setzen. Neben einem Ausflug zum Heddeshheimer Friedhof stand auch eine große Bastelaktion auf dem Programm. Die Konfis hatten den Auftrag, mit Hilfe der unterschiedlichsten Materialien Schuhkartons in eine sogenannte Jenseitsbox zu verwandeln. Der Kreativität waren dabei keine Grenzen gesetzt. Die Ergebnisse sehen wie folgt aus



Konficup

Über den Konficup am 30.11.13 müssen an dieser Stelle nicht viele Worte verloren werden. Hoch motiviert und top fit, fuhr unsere Mann- und Frauschaft zusammen mit Pfarrer Rafflewski und ihrem Heddeshheimer Konfi-Fanclub nach Ladenburg. Viele Spiele hatte unser Team für sich entscheiden können, nur beim letzten Spiel war das Glück leider nicht mehr auf unserer Seite. Aufgrund eines misslichen Elfmeterschießens wurden wir leider am Ende im wahrsten Sinne des Wortes aus dem Wettkampf gekickt.

Christbaumaktion

Acht Schlepper waren am 11.01.14 unterwegs, um zusammen mit 40 Jugendlichen (überwiegend Konfis) die ausgedienten Weihnachtsbäume abzuholen und zu entsorgen. Jeder Schlepper hatte sein eigenes „Revier“, in dem es nicht nur darauf ankam, kräftig anzupacken, sondern auch die Augen offen zu halten. Denn nicht immer waren die Bäume hinter parkenden Autos, Gartenzäunen und Mülltonnen leicht zu entdecken. Auch in diesem Jahr konnten nicht alle auf Anhieb „erfasst“ werden, doch war die „Ausbeute“ gigantisch. Die Konfis und alle anderen Jugendlichen haben eine Superarbeit geleistet: 1000 Dank!



Töpfern

Am 25.01.14 trafen sich alle Konfis im UG Werderstraße, um sich mit dem theologisch anspruchsvollen Thema Abendmahl zu beschäftigen. Nachdem am Vormittag Kopfarbeit gefordert war, waren am Nachmittag vor allem Kreativität, Fingerspitzengefühl und Kraft gefragt. Denn den Konfis wurde die Aufgabe gestellt, aus einem riesigen Klumpen Ton kleine Abendmahlskelche zu töpfen.



Für professionelle Unterstützung hatten wir gesorgt und deshalb Veronika Drop, die Vorsitzende des Heddesheimer Kunstvereins, eingeladen. Sie zeigte uns, wie man zunächst einmal mit aller Wucht die Luft aus dem Ton „herausprügeln“ musste, indem man ihn kräftig auf den Tisch knallen ließ. Danach erst konnten wir mit der eigentlichen Arbeit, dem Formen und Bemalen beginnen. Die Konfis haben sich dabei größtenteils selbst übertroffen. Aber seht selbst, das Bild spricht für sich:



Bis zur Konfirmation bleibt uns noch ein wenig Zeit. Ich bin gespannt, was wir mit den Konfis dieses Jahr noch gemeinsam auf die Beine stellen werden. Genaueres erfahren Sie entweder in der nächsten Scharnier-Ausgabe oder zeitnah auf unserem Blog www.konfiblog-heddesheim.blogspot.de

Corinna Seeberger

Konfirmandinnen und Konfirmanden 2014

Nach einem Jahr Vorbereitung mit vielen Erlebnissen und Gesprächen wollen unsere 41 Konfis JA sagen zu Gott und dem christlichen Glauben. Sie werden mündige Mitglieder unserer Gemeinde und bereichern das Gemeindeleben mit neuen Impulsen. Wir freuen uns mit und auf:

Arroyo-Villora, Sarah
 Badent, Marie
 Baureis, Kerstin
 Beutel, Timo
 Boos, Simon
 Diehm, Felix
 Drop, Jonas
 Dworniczak, Tim
 El Menschawi, Karim
 Ertz, Nele-Maria
 Etsch, Vanessa
 Fregapane, Celine
 Fuchs, Domenic
 Gramlich, Louis
 Greiderer, Denise
 Haase, Lea

Harbarth, Marie
 Jörder, Nico
 Kercher, Renée
 Kling, Renée
 Lüger, Svenja
 Mayer, Vanessa
 Menz, Denis
 Mildenberger, Nico
 Müller, Marco
 Müller, Vanessa
 Neuwinger, Lena
 Papendick, Niels
 Pieper, Marina
 Rinke, Hannah
 Schlüter, Theresia
 Strigel, Kenan
 Vogel, Chantal
 Vogel, Fabienne
 Voß, Lara
 Wehweck, Michelle
 Werkhausen, Tim
 Wesemeyer, Pia
 Wiedemuth, Linnéa
 Wojdak, Jan Marc
 Zaglmayr, Alexander



Unsere Jubiläumskonfirmanden

Jubelkonfirmation feiern ist mehr als das Wiedersehen der Freunde aus dem Jahrgang:

Wir danken Gott für die Begleitung auf unserem Weg, der mit der Taufe

begonnen hat, und den wir mit der Konfirmation als erwachsen gewordene Christen bekräftigt haben.

Auch bitten wir um Segen für unseren weiteren Weg.

Goldkonfirmation (1964)

Anneliese Back, geb. Küchenmann

Ingrid Bender, geb. Masengarb

Marga Fregapane, geb. Ende

Gertrud Frohburg, geb. Bordne

Brigitte Kemmet, geb. Feucht

Beate Kohl, geb. Gerstner

Marlene Langendörfer, geb. Peter

Anneliese Menz, geb. Kosik

Maria Menz, geb. Schulz

Ursula Munique, geb. Reuter

Christine Narr, geb. Bender

Lore Ries, geb. Reinhard

Stephan Edinger

Peter Fleck

Manfred Kolb

Willi Wälz

Diamantene Konfirmation (1954)

Erika Bierreth, geb. Heckmann

Annemarie Haumbach, geb. Nies

Ellen Jouvenal, geb. Kemmet

Hannelore Kilthau, geb. Rudolph

Roswitha Pilarczyk, geb. Kohaut

Inge Riedinger, geb. Kielmann

Elsa Schmitt, geb. Zillers

Helga Stabe, geb. Göhner

Albrecht Joachim

Klaus Joachim

Fritz Kemmet

Walter Kling

Emil Mäder, geb. Schiewe

Wilhelm Pudleiner

Willi Riedel

Heinz Schmitt

Friedrich Schubach

Rudolf Vierling

Fritz Zeilinger

Eiserne Konfirmation (1949)

Erna Bock, geb. Oßwald
 Roswitha Herrmann, geb. Schubach
 Elsbeth Hornung, geb. Kromm
 Susanne Kippenhan, geb. Klostermeier
 Elisabeth Kowall, geb. Michel
 Elisabetha Künzler, geb. Kolb
 Lieselotte Lang, geb. Menz
 Edelgard Maas, geb. Jöst
 Hannelore Schubach, geb. Stegmeier
 Anni Sohn, geb. Kolb
 Alma Treiber, geb. Krämer
 Helga Weinkötz, geb. Kettner
 Horst Geissinger
 Manfred Jenter
 Georg Krämer
 Willi Müller
 Albert Rohr
 Horst Schubach

Gnadenkonfirmation (1944)

Edda Werner, geb. Jöst
 Hans Busch
 Fritz Fath
 Hans Gerstner



Unsere goldenen Jubiliare bei ihrer Konfirmation 1964

Großer Erfolg beim Adventsbazar

Kaum war der letzte Adventsbazar vorüber, dachten die Bastelfrauen schon an den nächsten. So wurde schon im Frühling wieder mit dem Anfertigen von Weihnachtsartikeln wie Gesangbuchengeln, Kerzen, Sternen und noch vielem mehr, begonnen.

Dann in der Woche vor dem 1. Advent begann die aufwendigste Arbeit. Eine Woche lang von morgens bis abends waren die Frauen beschäftigt, Kränze zu binden und Gestecke auszuschnücken.



Am Samstag war es endlich soweit. Wunderschön gedeckte Tische und Stände mit den gebastelten Weihnachtsartikeln, die 150 Adventskränze und Gestecke, auch das reichhaltige Kuchenbüfett luden die Besucher zum Kaufen und Verweilen ein. Keiner ging nach Hause, ohne etwas Schönes erstanden zu haben. So waren am Ende 4.200 Euro in der Kasse. Der unbeschreiblich hohe Reinerlös soll wieder für die Küche im neuen Gemeindehaus verwendet werden.

Schon seit einigen Jahren wird der Erlös aus den Adventsverkäufen für eine neue Küche angespart. Inzwischen ist die Summe auf 28.000 Euro angewachsen.

Ein großer Dank gilt deshalb vor allem Brigitta Schmidt und Sieglinde Laub für ihren jahrelangen Einsatz.

Den beiden Verantwortlichen ist es aber auch ein großes Anliegen, allen Helfern und Mitarbeiterinnen von Bastelkreis, Frauenkreis, Gymnastikgruppe und den Frauen, die die ganze Woche Kränze gebunden haben, zu danken.



Froh und dankbar waren sie den Helfern, die beim Aufbau und Dekorieren im Gemeindesaal geholfen haben. Nicht unerwähnt sollen die Spenden von Marmelade, Kuchen und Gebäck bleiben. Ebenso möchten sie sich bei den Zulieferern von Tannengrün bedanken. Nicht zuletzt bei den Besuchern, die mitgeholfen haben, dass der Adventsverkauf ein so großer Erfolg wurde.

U. Metzger

Ein Stück Vesperkirche seit vielen Jahren

Wer hätte im Jahr 1982 gedacht, dass das Durchwanderer-Frühstück nach mehr als 30 Jahren so aktuell wie damals ist. In diesem Jahr bot die Kirchengemeinde im Rahmen der Gemeindetage zum erstenmal ein Frühstück für Obdachlose und Durchwanderer an. Natürlich war es schon davor selbstverständlich, dass ein Durchwanderer, der am Pfarrhaus klingelte und um eine Spende bat, nicht abgewiesen wurde. Er bekam in der Regel Brot und Wurst oder einen Einkaufsgutschein bei den örtlichen Geschäften.

Aber ein Angebot zu festen Zeiten gab es nicht. Die feste Einrichtung entwickelte sich sehr schnell und wurde vorerst von Frauen aus unserer Mitte organisiert und betreut.

Heute können wir als evangelische Kirchengemeinde nicht nur auf drei Jahrzehnte erfolgreiche praktizierte Nächstenliebe an unseren Frühstücksgästen zurückblicken, sondern auch auf ein gelebtes Ökumene-Projekt in Heddesheim.



Jeden zweiten und vierten Freitag im Monat bieten die Frauen der beiden Kirchengemeinden im Schlattehaus ab 9.30 Uhr Speisen und Getränke an. Derzeit gehören 18 Frauen beider Konfessionen dem Organisations- und Betreuungsteam an. Frau Elsbeth Strewinski und die kürzlich unerwartet verstorbene Trudel Weidenhüller verantworten die Organisation seit Jahren. Alle „Mitstreiter“ bedauern sehr den plötzlichen Tod von Frau Weidenhüller, die eine Seele der Einrichtung war.



An den jeweiligen Freitagen bereiten immer fünf Frauen das Kirchenfrühstück vor und betreuen die Gäste. Begonnen wird in der Regel mit einer Suppe oder einem Eintopf, belegte Brötchen, Kaffee, Tee und Kuchen schließen sich danach an. Selbstverständlich gehört auch eine kleine „Wegzehrung“ zum Abschluss des Kirchenfrühstücks dazu, wenn sich die Besucher gegen 11.00 Uhr verabschieden. Derzeit kommen 30 - 35 Frauen und Männer im Alter zwischen 50 und 80 Jahren zum Kirchenfrühstück.

Einen großen Anteil am Erfolg der Einrichtung haben die verlässlichen Spender, die dem Frühstück schon seit Jahren die Treue halten. Oft kommt die Suppe oder der Eintopf von Party-service Muth, Kuchen spendet die Konditorei Erdmann aus Leutershausen, die Bäckerei Muschelknautz liefert kostenlos das Brot. Am 6. Dezember 2013 gab es für alle noch ein kleines Nikolauspräsent.

LUFUMS 2013

Am 4. Advent fand das traditionelle LUFUMS-FEST des Fördervereins für Evangelische Kirchenmusik statt. Es musizierten der Evangelische Posaunenchor unter der Leitung von Hansjörg Tenbaum und unser Organist Dr. Henning Scharf, die mit ihrer Musik die Herzen der Zuhörer geöffnet haben. Passend zur Einstimmung folgte das Lied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!“.

Es war ein stimmungsvolles Konzert, in dem sich der Chor mit 30 Bläsern aus verschiedenen Altersklassen im ersten Teil mit weihnachtlichen Liedern und im zweiten Teil sich neuzeitlichen Werken widmete. Dr. Henning Scharf begeisterte mit seinen Orgelimprovisationen, unter anderem der Pastorale aus dem „Weihnachtskon-

Jeder Besucher erhielt einen Einkaufsgutschein, den Herr Zipser von Edeka Zipser und die beiden Kirchengemeinden gemeinsam finanzierten.

Dafür möchten wir heute Danke sagen. Wir danken allen Helfern und Organisatoren, den Spendern und Ihnen, die mit Ihrer Spende bei der Kollekte mithelfen, das Kirchenfrühstück zur kleinen „Vesperkirche“ das ganze Jahr hindurch werden zu lassen.

G. Frohburg

zert“ von Arcangelo Corelli (1653-1713) die Besucher.

Pfarrer Rafflewski, der die Moderation des Abends übernommen hatte, wies daraufhin, dass das Wort Advent ganz ähnlich klingt wie das Wort „adventure“, also „Abenteuer“. Man denkt bei diesem Wort an Aufbruch, Wagnis und Mut, den Weg ins Unbekannte. Advent ist die Einladung Gottes ins Unbekannte, in das Abenteuer Leben, mit dem Wissen um Geborgenheit.

Im Rahmen des Konzertes wurde Christa Tenbaum für ihre 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Herma Krieg überbrachte die Ehrennadel in Gold nebst Urkunde vom Landesarbeitskreis der Badischen Landeskirche.

Sie betonte in ihrer Laudatio die Bedeutung von Musik, insbesondere von Posaunen und Trompeten in der Kirchenmusik.

Im Anschluss trafen sich die Zuhörer auf Einladung des Fördervereins im GFS-Haus zu Sekt, Glühwein, Würstchen, Waffeln und

Laugengebäck zu einem gemütlichen Ausklang des Abends.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden und Helfer aller Chöre, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen und durch den Erlös den Förderverein unterstützt haben. E. Schall

Kollekte für die Badische Posaunenarbeit

Die Kollekte am 16. März 2014 ist für die Badische Posaunenarbeit bestimmt: „Wir blasen Töne der Hoffnung.“ So halten es in der gesamten badischen Landeskirche etwa 5.500 Bläserinnen und Bläser in 260 Posaunenchören fest. Sie bringen Gottes Wort und Gegenwart musikalisch in die Welt. Sie tun das in Gottesdiensten und Kirchenfesten, auf öffentlichen Plätzen, zu Geburtstagen, in Krankenhäusern und auf Friedhöfen.

Dieser weit in die Welt ausstrahlende Dienst will gut begleitet und vorbereitet sein. Auf zahlreichen Lehrgängen und Freizeiten wird daher nicht nur die musikalische Qualität gestärkt, sondern auch geistlich intensiv gearbeitet und die Gemeinschaft gepflegt. Ausdruck dafür sind auch die Landesposaunentage. Unter dem Leitwort „Töne der Freiheit“ findet im Juli 2015 in Offenburg der mittlerweile

28. Landesposaunentag mit etwa 2.000 Teilnehmern statt.

Um ihre Aufgaben verrichten zu können, braucht es nicht nur innere Bereitschaft, geistliche Kompetenz und musikalische Qualität, sondern auch ordentliche Instrumente und eine ausreichende Zahl an Chören. Deswegen unterstützt die Badische Posaunenarbeit aus dieser Kollekte die Anschaffung neuer Instrumente und die Neugründung von Posaunenchören.

10% dieser Kollekte werden weitergegeben an die Landesverbände Ev. Kirchenchöre und Ev. Kirchenmusiker in Baden.

Selbstverständlich wirkt der Posaunenchor am 16. März in diesem Gottesdienst musikalisch mit.

Für Ihre reiche Gabe danken wir bereits im Voraus. Gott segne Geber und Gabe.

Eine echte „Sternstunde“!

Angefangen hatte alles vor 10 Jahren mit unserer früheren Jugendband „Corssroads“ und dem Wunsch zu Weihnachten ein Musical aufzuführen. Und weil das nicht nur den Kindern und Besuchern, sondern auch den Verantwortlichen – bei allem Aufwand – eine große Freude bereitet hat, ist das Weihnachtsmusical seitdem ein fester und „*expandierender*“ Bestandteil unserer Jahresplanung.

Es ist schwer zu sagen, wie viele zig Stunden im vergangenen Jahr allein in die Vorbereitung geflossen sind. Erstmal musste das Musical geschrieben werden. Dann galt es, ein neues Konzept für die Bühnengestaltung zu entwerfen und umzusetzen.



Dafür wurden zwei versetzt gespannte Bühnenvorhänge neu konstruiert und installiert, rund 20 hölzerne Sternenspäße angefertigt sowie zwei 4 Meter hohe Säulen gezimmert. „Bühnenbauer“ Bruno Rafflewski war mal wieder kräftig gefordert. Und während die Väter beim Auf- und Abbau der Bühnenelemente alle Hände voll zu tun

hatten, waren die Mütter in Sachen „Kostüme“ eingespannt. Stellvertretend sei hier ein Dankeschön an Beate Rotter ausgesprochen, die viel Zeit an der heimischen Nähmaschine verbrachte. Denn nicht nur die Priester am persischen Tempel verlangten nach einer angemessenen Tracht (Kapuzenumhänge), auch die Angehörigen des Hofstaates von König Herodes wollten standesgemäß gekleidet sein. Stolz trugen sie bei der Aufführung das goldene „H“ für „Herodes“ aus dem Heddesheimer Ortswappen auf der Brust.



Darüber hinaus war der Kindergarten mit einbezogen, der für die Produktion von über 150 Sternen sorgte, die von Empore zu Empore gespannt, über die Besucherinnen und Besucher der Weihnachtsgottesdienste wachten. Und auch musikalisch erfuhr das Musicalteam Verstärkung: Außer dem Chorleiter und „Meister der Tasten“, Henning Scharf, waren mit von der Partie:

Thomas Klaiber (Cajon), Gesa Mayer (Posaune), Felix Mayer (Euphonium), Selim Klaiber (Trompete) und Kim Styletz als „Stern“ mit Querflöte.

Wobei die eigentlichen „Stars“ bei dem Musical über Sterne und Sternensucher die über 50 Kinder zwischen 6 und 13 Jahren waren, die von den Herbstferien an dem Projektchor die Stange hielten.

Einfach großartig war es, wie sie mit Begeisterung und Hingabe dem originalen Stück über drei durchtriebene persische Magier, die auf der Suche nach einem neu geborenen König selbst zu Königen mutierten, Lust und Leben verliehen haben. Für besondere Lacher sorgte Fabian Knispel, dem die satirische Rolle von König Hero-

des auf den Leib geschrieben war. Wobei jedem Kind, ob als Priester, Magier, Reisender, Hirte oder Stern die Konzentration und Spielfreude ins Gesicht geschrieben stand.

Gleich mehrfach wurde die Aufführung an Heilig Abend durch Szenenapplaus unterbrochen, und zum Abschluss gab's zum ersten Mal eine Zugabe.

Wer noch mehr (farbige!) Bilder vom Musical sehen und eine Hörprobe aus der Probenphase genießen möchte, wird im Internet fündig unter: www.kikiblog-heddesheim.blogspot.de (über das Inhaltsverzeichnis rechts kann man Bildbericht und Hörprobe anklicken).

D.R.



Weihnachtsklänge in „Jester’s Garden“

Die Idee, einen besinnlichen Abend zwischen den Jahren zu gestalten, kam von Jessica Hornig und Stephan Heinz. Am 29. Dezember war es soweit. Die alte katholische Kirche bot dafür den richtigen Rahmen. Wunderbare, poetische Weihnachtslieder aus aller Welt erfüllten die vollbesetzte Kirche.

Stephan Heinz begleitete am Keyboard oder Harfe und Jessica Hornig sang mit ihrer ausdrucksstarken und klaren Stimme oder sie spielte auf ihrer Geige. Sie erläuterte die Entstehung der Lieder aus dem 14. bis zum 19. Jahrhundert. Ob aus Deutschland, Frankreich, Irland, Spanien, Großbritannien, Schweiz, Österreich oder Kanada, sie alle wurden von Jessica Hornig einfühlsam vorgetragen und von Stephan Heinz begleitet.



Allein der Beginn des Abends mit dem Lied „Still, still, still“ (Österreich um 1800) brachte eine besondere Atmosphäre in den Kirchenraum. So folgten aufeinander fröhliche und besinnliche Stücke. Mit „Jester’s favourite“ endete ein unvergesslicher Abend.

Jessica Hornig, neues Mitglied im Evangelischen Kirchengemeinderat, lebt seit 7 Jahren in Heddesheim und Stephan Heinz ist waschechter Heddesheimer. Sie war 5 Jahre im Kammerorchester Weinheim, er ist Organist in der kath. Kirche. Beim Weltgebetstag im letzten Jahr haben beide das erste Mal zusammen musiziert. Es folgten Auftritte beim Katholischen Pfarrfest, beim Konzert des Katholischen Kirchenchors und im Oktober bei einer Andacht mit irischen Segenswünschen.

Es war ein Duo geboren, das abseits von ausgetretenen Pfaden seine Musik versteht und mit der Freiheit eines „Hofnarrs“ (im Englischen „Jester“) sich nicht auf eine bestimmte Stilrichtung festlegt.

Wir können gespannt sein und freuen uns schon heute, wenn im Sommer ein irischer Liederabend folgt.

U. Metzger

Weltgebetstag 2014: Wasserströme in der Wüste

Ein interessantes und hochaktuelles Thema ist das diesjährige Motto: „**Wasserströme in der Wüste**“, denn Wasser ist die Hauptquelle unseres Lebens und garantiert unser Fortbestehen. Ohne Zweifel ist auch das Land brisant, welches der Austräger des Weltgebetstages ist. Es handelt sich um Ägypten. Ein Land im Wandel begriffen.

Aus den Medien kennt man den Begriff: „arabischer Frühling“, der Ägypten erfasst hat. Eine Serie von Protesten und Aufständen, die sich gegen das herrschaftliche Regime wendet. Auch die Rolle der Frauen, die permanent unterdrückt wurden und werden, wird Änderungen erfahren.

Doch nun zum Infoabend. Das Team der Weltgebetstag-Frauen gestaltete diesen Abend informativ und stimmungsvoll. Die Tische waren dem Anlass entsprechend gedeckt. In der Mitte die Farben weiß und blau, welches die Wüste und den Nil symbolisierten. Darauf eine Pyramide aus Papier. Auf den blauen Servietten lagen jeweils eine Palme und ein Kamel aus Blätterteig. Die Wahrzeichen Ägyptens.

An den Wänden hingen Bilder aus Papyrus, die die damaligen Herrscher darstellten. Durch blaue und beige Tücher wurde der Verlauf des Nils durch die Wüste demonstriert. Direkt am Delta befanden sich mehrfarbige

Tücher, die eine Lotusblüte darstellten, als Zeichen der blühenden Kultur.



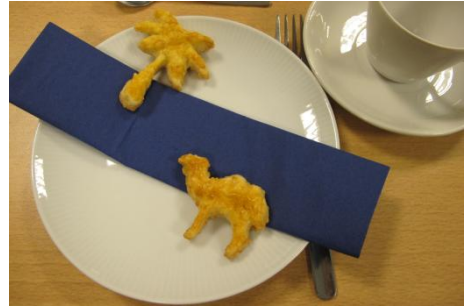
Bevor der gemütliche Teil mit vorbereitetem Mahl beginnen konnte, erfuhren die Gäste einiges aus der Geschichte Ägyptens. Die musikalische Einstimmung der Lieder, die auch im Gottesdienst gesungen und somit vorab eingeübt wurden, nahmen Fr. Horning an der Geige und Melodica und Fr. Friedel am Keyboard vor.

Fr. Engel stellte das diesjährige Titelbild und gleichzeitig die Künstlerin Souad Abdelrasoul vor, die dieses Bild für den Weltgebetstag entworfen hatte. Der Nil, der sich durch die Wüste schlängelt, ist die Quelle des Lebens, die Hauptschlagader des Landes. Denn wehe, wenn die Quellen versiegen. Dann ist kein Leben möglich. Ein Symbol des Überlebens und der Ewigkeit. Danach stellte Katharina Engel zwei überlieferte Sphinxrätsel vor.

Es folgte die frühe Landesgeschichte. In dieser Zeit (Jahrtausende v. Chr.) waren wir Deutsche noch Barbaren.

Die Ägypter beherrschten damals nicht nur eine Schriftsprache, sondern besaßen reichhaltiges naturwissenschaftliches Wissen. Ebenso setzten sie den ersten schriftlich festgelegten Friedensvertrag auf. Nach dem Niedergang der Pharaonenzeit folgten Jahrhunderte der Fremdbestimmung. Das Christentum hielt Einzug und wurde später vom Islam abgelöst, welcher gerade für Frauen Entbehrun-gen mit sich brachte. Erst in diesem Jahrtausend forderten die Menschen, besonders Frauen, ihre Rechte.

Nach den Vorträgen ging es zum ge-mütlichen Teil, mit Taboulé und Fla-denbrot, dazu ägyptischen Anistee. Es war ein gelungener Abend mit nach-folgenden interessanten Gesprächen.



Falls Sie mehr über das jeweilige Land des Weltgebetstages erfahren möchten (im Jahre 2015 sind es die Bahamas), dann kommen Sie doch einfach zum Infoabend. Wir freuen uns über einen Besuch Ihrerseits! Der Termin wird rechtzeitig bekannt ge-geben.

Marion Wiedemuth

Wir suchen SIE zum Mitsingen!

Der Evangelische Kirchenchor Heddesheim freut sich über chorbe-geisterte Mitsängerinnen und -sänger. Wir sind eine fröhliche Gruppe mit einem jungen, dynamischen Dirigen-ten.

Neben der Einstudierung von Chorä-len zur Begleitung besonderer Gottes-dienste erarbeiten wir uns auch größe-re Werke für eine Konzertaufführung ca. alle zwei bis drei Jahre (zuletzt „Die Schöpfung“ von Haydn, „Der Lobgesang“ von Mendelssohn, „Ein Deutsches Requiem“ von Brahms).

Unser nächstes Projekt ist eine kleine Abendmusik am 26. Oktober 2014.

Dabei kommt neben dem Singen auch die Geselligkeit nicht zu kurz, bei einem „Langen Mittwoch“ im Monat oder beim jährlichen Chorwochenende...

Kommen Sie einfach mal zu einer „Schnuppersingstunde“ bei uns vor-bei! Die Singstunden finden mitt-wochs von 20.30 Uhr bis 22.00 Uhr im Gemeindesaal Georg-Friedrich-Schlatter in der Beindstraße statt.

Weitere Infomationen bei der Obfrau des Kirchenchors Karin Wieczorek, Tel. 06203/44078

K.W.

Von Sommer, Mond und Liebe

„Unverkennbar sind Einflüsse des Mannheimer Barden Xavier Naidoo, ein Hauch von Grönemeyer schwingt mit und auch Anlehnungen an Sting sind erkennbar. Indes zaubert Engelsberger keine perfekten Kopien dieser drei Künstler auf die Bühne, seine ausgeprägte Individualität macht aus ihm eher ein eigenes, künstlerisches Profil.“

So beschrieb jüngst eine Journalistin das, was Konzertbesucher von Christoph Engelsberger & Band erwartet.

Schon als Kindergartenkind schnupperte er professionelle Studioluft. Später erste Bands, erste eigene Lieder, bis er mit diesen schließlich die Unterstützung eines einflussreichen Mannheimer Produzenten erwarb. Das Debüt-Album „Umbruchstimmung“ wurde u. a. mit Musikern der Söhne Mannheims aufgenommen. Damals war er schon zu Gast im Evang. Gemeindehaus Heddesheim.



Nun ein neues Album: „Sommer in Feldern“, aufgenommen mit der aktuellen Bandbesetzung. Am Samstag, den 15. März stellt die Band um Christoph Engelsberger die neue CD wieder im Evang. Gemeindehaus Heddesheim vor.

„Lass sie warten“, „Unsere Sterne“, „Mehr als nur ein Sommer“ – Engelsberger spielt und singt seine Kompositionen in seiner Muttersprache, so fällt es leicht, den musikalischen Geschichten zu folgen. Ein authentischer Musikschafter, der tiefe Einblicke in sein Leben und seine Gedanken zulässt.

Die Band will zum Zuhören einladen. Der Saal ist bestuhlt; Essen und Getränke werden von der Jugend verkauft. Engelsbergers Konzerte zeichnen sich durch eine gemütliche Atmosphäre, die beinahe an das heimische Wohnzimmer erinnert, aus.

Der Eintritt an diesem Abend ist frei – um einen Obolus am Ende wird gebeten.

Christoph Engelsberger & Band live
Evang. Gemeindehaus, Heddesheim
15. März 2014, Einlass: 18.30 Uhr,
Beginn: 19 Uhr

www.christoph-engelsberger.de

Mittel für den Umbau der Sakristei

Der Evangelische Kirchbauverein besteht seit 1987. Vereinszweck ist die Förderung und Unterstützung von Baumaßnahmen der Evangelischen Kirchengemeinde an und in dem Kirchengebäude. Aktuelles Projekt ist die Förderung der anstehenden Umbauarbeiten in der Sakristei im Rahmen des Gemeindehausneubaues.

Um dieses Vorhaben möglich zu machen und außerdem die Öffentlichkeit dafür zu gewinnen, hat der 2. Vorsitzende Eckhard Geisinger- unter anderem- eine Reihe von Kirchenkonzerten geplant.

Angelika Milster!

Am 27.04.2014 um 18.00 Uhr tritt Deutschlands warmherzigste Diva zusammen mit ihrem Organisten Jürgen Grimm in der Evang. Kirche in Heddesheim auf und wird mit ihrem Programm "Classic meets Musical" das Publikum entzücken.

Ausgezeichnet mit dem Ernst-Lubitsch-Preis, der Goldenen Schallplatte, der Goldenen Europa, der Goldenen Stimmgabel, dem Deutschen Schallplattenpreis ECHO und dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland.

Zu Hause im Theater, in den Konzerthäusern, in Kirchen, im Fernsehstudio und vor der Filmkamera.

Das erste hat bereits im November 2013 mit dem Chor „The Gregorian Voices“ stattgefunden und war mit 320 Besuchern ein voller Erfolg. Der Kirchbauverein konnte dadurch Einnahmen von 600.- Euro verbuchen. Aufgrund dieser guten Erfahrung hat Herr Geisinger, in Zusammenarbeit mit einer Musikagentur unmittelbar ein weiteres Kirchenkonzert vereinbart Diese Frau singt einfach alle an die Wand: Angelika Milster: Sängerin, Schauspielerin, Musicalstar, Ausnahmekünstlerin.



Es gibt auf Deutschlands Bühnen wohl keine andere Sängerin, die auch nur annähernd so viele Talente ihr Eigen nennen kann wie "die Milster".

Ohne Frage: Angelika Milster ist eine Diva. Aber eine Diva im besten Sinne. Sie liebt und lebt ihren Beruf. Aus diesem Grund veröffentlichte die Ausnahmekünstlerin Mitte März 2008 ihr Schlageralbum "Ich sage ja", welches überwiegend von der Erfolgsautorin Kristina Bach komponiert und getextet wurde. Die Fans sind restlos von dem neuen Album, produziert von dem kongenialen André Bauer, begeistert.

Angelika Milster singt mit spürbarem Engagement und großer Stimmkraft, dabei verleiht sie Liedern und Arien ihr bekanntes, charakteristisches Timbre und setzt sich mit dem Anspruch des Klassischen auf ungewohnte, neue Art auseinander.

Die Konzertreihe "Classic meets Musical - Von Bach bis Bernstein" ist ein

musikalisches Erlebnis, das sich durch einzigartige Vielfalt auszeichnet und in keiner Schublade der vorherigen Konzerte zu finden ist.

Die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 29 € sowie 32 € an der Abendkasse.

Eintrittskarten sind ab sofort an den folgenden Vorverkaufsstellen erhältlich:

- OTTOshop Geisinger, Weidigstr. 2
- Bücherecke am Rathaus, Unterdorfstr. 4
- Rhein-Neckar-Zeitung, Hauptstr. 106
69469 Weinheim
- Kartenshop DiesbachMedien,
Friedrichstr. 24, 69469 Weinheim
- Mannheimer Morgen - Ladenburg,
Hauptstr. 20, 68526 Ladenburg

E. Geisinger

Konzert „Psalmen und Lobgesänge“

Unter diesem Motto lädt das Madrigal-Ensemble am **Samstag, dem 17. Mai 2014 um 18.00 Uhr** zu einem Konzert in die Evangelische Kirche Heddesheim ein.



Das Konzert unter der Gesamtleitung von Herrn Rainer Steckel wird vom Madrigal-Ensemble und von Herrn Henning Scharf an Orgel und Flügel musikalisch gestaltet. Es werden verschiedene Psalmen und Lobgesänge zu Gehör gebracht, unter anderem das Magnificat von Pachelbel, Psalmvertonungen von Schütz und Mozart sowie Improvisationen zu verschiedenen Psalmen von Herrn Henning Scharf. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Der Eintritt zum Konzert ist frei.

JAHRESSAMMLUNG 2014

Gott nahe zu sein, ist mein Glück (Psalm 73, 28)

Schöneres gibt es nicht, als Gottes Nähe zu erleben, – für jeden einzelnen, der das erleben darf – und für jede noch so kleine Gemeinde, die weiß: Auch wenn wir in der Fremde verstreut sind, haben wir bei Gott unsere Heimat!

Auch 2014 helfen wir Menschen in evangelischen Minderheitenkirchen, solch eine Heimat und Geborgenheit zu finden. Ob in einer Kirche, einem Gemeindehaus oder in einem Altenheim. Gottes Nähe lässt sich überall da finden, wo Menschen seine Nähe zulassen und sich gegenseitig in Gottes Nähe einladen. Wir legen Ihnen 2014 zwei Projekte besonders ans Herz:

EIN PLATZ FÜR'S LEBEN:

ARME SENIOREN FINDEN IN RUKAI (Litauen) IHR ZUHAUSE

Viele Rentner in Litauen haben buchstäblich zu wenig zum Leben. Mit 100 Euro Rente können sie nicht einmal für das Nötigste sorgen – schon gar nicht für ein Dach über dem Kopf. Die kleine lutherische Gemeinde in Rukai will ihr Pfarrhaus renovieren, damit dort einige kleine Wohnungen entstehen – für einen Lebensabend in Würde und Sicherheit.

Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW
Baden



Bitte tragen Sie dazu bei, alten Menschen in Rukai auf diese Weise ein Zuhause zu schenken!

EIN PLATZ IN DER HERBERGE:

DAS MUTTER-KIND-ZENTRUM „EL SEMBRADOR“ (Argentinien)

Im Armenviertel La Unión bei Buenos Aires gibt es kaum „heile“ Familien. Oft erziehen die Mütter alleine – und müssen nebenbei Geld verdienen. Im Mutter-Kind-Zentrum finden sie einen Kindergarten, eine Anlaufstelle, einen Gemüsegarten und verschiedene Hilfsangebote. Hier wird Hoffnung gesät, wo Arbeitslosigkeit herrscht und kaum Perspektiven sind. In den letzten 30 Jahren ereigneten sich lange Risse in der Wand und schwere Wasserschäden, so dass dringend saniert werden muss.

Helfen Sie mit, diese kleine Oase der Hoffnung zu erhalten!

Ihr Konto zum Helfen:

Evang. Pfarramt Heddesheim

Stichwort „GAW“

Kto.Nr. 990 7300

BLZ 670 900 00 (VR Rhein-Neckar)

IBAN: DE67 5206 0410 0000 5067 88

Vorankündigungen

Rüste des Kirchengemeinderates vom 21. bis 23. März 2014

Um das Miteinander zwischen den Rätinnen und Räten des neu gewählten Kirchengemeinderates zu fördern und über Ziele, Anforderungen und Profil unserer Gemeindefest zu beraten, findet am vorletzten Märzwochenende eine Kirchengemeinderatsrüste im Naturfreundehaus Rahnenhof bei Carlsberg in der Pfalz statt. Den Gottesdienst am Sonntag, 23. März 2014, wird Frau Konstanze Gholamvisy halten.

Gemeindefest am 28. Juni 2014

Statt des „Pfarrgartenfestes“ und des „Kindergarten-Sommerfestes“ wird es in diesem Jahr ein gemeinsames Gemeindefest für Klein und Groß auf der Beindstraße unter Einbeziehung von Kindergarten, Gemeindehaus und Kirche geben. Die Sperrung der Beindstraße zwischen Kreuzung (Ampel) und Schulstraße wurde bereits genehmigt. Über Motto und Programm beraten Kindergarten, Gemeindebeirat und Kirchengemeinderat. Weitere Infos folgen im nächsten „Scharnier“.

Vorstellung der Konfis am 29. Juni:

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2015 werden im Rahmen des Gottesdienstes am Sonntag, 29. Juni 2014, der Gemeinde vorgestellt. Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr in der Evangelischen Kirche.

Regionaler Tauffest am 6. Juli 2014 in Ladenburg

Zusammen mit den Gemeinden Ladenburg, Ilvesheim, Edingen und Neckarhausen feiern wir am Sonntag, 6. Juli, einen Taufgottesdienst mit „Neckartaufe“ in Ladenburg auf der Festwiese am Neckar (bei Regenwetter in der Evang. Stadtkirche). Alternativ für alle, die lieber „daheim“ bleiben, bieten wir eine Andacht um 10.00 Uhr in unserer Kirche an.

Anmeldungen zur Taufe nimmt unser Sekretariat entgegen. Ein Seminar für Taufeltern, Paten und Täuflinge ist für Samstag, 17. Mai 2013, von 10 bis 12.30 Uhr in Ladenburg geplant.

Nachtgottesdienst zum Thema „Sünde“ am 19. Juli 2014

Das Thema „Sünde“ ist nicht gerade „populär“. Zu sehr (und völlig zu Unrecht) riecht der Begriff für viele Menschen nach Mittelalter und geknechtetem Gewissen. Umso mehr ist es uns ein Anliegen, zum Nachdenken über den Begriff und die gemeinte Sache anzuregen. Der Gottesdienst in freier Form findet zu nächtllicher Stunde um 22.00 Uhr in unserer Kirche statt und wird von Jessica Hornig und Stephan Heinz u. a. mit „sündiger“ Musik aus Irland begleitet (Tanzmusik, die von der kath. Kirche zeitweise verboten war).

D.R.

Passionsandachten 2014

„Selber denken: Sieben Woche ohne falsche Gewissheiten“. So lautet in diesem Jahr das Motto der Fastenzeit, mit dem uns die Evangelische Kirche „rauslocken“ will – und zwar „raus aus fragloser Routine und halben Wahrheiten zum Nachfragen und Neudenken“.

Und weil wir (Lehrvikarin Seeberger und Pfr. Rafflewski) das einen verlockenden Gedanken finden, haben wir beschlossen, unsere diesjährigen

Passionsandachten unter eben dieses Motto zu stellen. Fünf Mal laden wir dazu ein, jeweils donnerstags um 19.00 Uhr im Altarraum unserer Kirche.

Also lassen auch Sie sich locken!

Hier die Termine:

- 13. März: selber denken!
- 20. März: selber suchen!
- 27. März: (sich) selber prüfen!
- 3. April: selber bekennen!
- 10. April: selber leuchten!

D.R.

Ansprechpartner unserer Gruppen und Kreise**Pfarramt:**

Edith Kippenhan (42836)

Kirchendiener:

Horst Keller (41501)

Kirchenchor:

Karin Wieczorek (44078)

Posaunenchor:

Karl Kippenhan (41843)

Gospelchor:

Martina Merx (45388)

Madrigal-Ensemble und**Flöten-Ensemble:**

Rainer Steckel (492045)

Ökumenischer Frauensingkreis:

Dorothee Friedel (41216)

Evangelischer Gemeindepflegeverein:

Rolf Schneider (492327)

Evangelischer Kirchbauverein:

Siegfried Rudolf (43383)

Förderverein für Evangelische Kirchenmusik:

Elisabeth Schall (42894)

Förderverein Evangelischer Kindergärten Heddesheim:

Stephanie Hildebrand (8439683)

Kinderkirche: Andrea Jäger (494434)**Besuchsdienstkreis:**

Annette Rühmekorff (492233)

Lore Wanner (45758)

Frauenkreis:

Brigitta Schmidt (45455)

Bastelkreis:

Brigitta Schmidt (45455)

Sieglinde Laub (42493)

Frauengymnastik:

Hildegard Winter (44887)

Ökumenekreis:

Sieglinde Laub (42493)

Heddesheimer Kirchenfrühstück:

Elsbeth Strewinski (43781)

Gemeindetreff:

W. Anzinger (Pfarramt 42836)

Laufgruppe:

Joachim Bublitz
(0171-8182222)

In der regelmäßigen Kolumne NACHgedacht macht sich Verena Hanisch, ein junges Mitglied unserer Redaktion, Gedanken über Gott und die Welt.

Schließt Barmherzigkeit Gerechtigkeit aus?

Im Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg (Mt 20, 1-16) wird deutlich, dass oft großer Neid entsteht, wenn andere bevorzugt behandelt werden oder Barmherzigkeit erfahren. Doch wie lässt sich dies auf unseren Alltag übertragen? Steht sowas nur in der Bibel oder ist es ein aktuelles Problem? Darüber habe ich mal NACHgedacht.

Ein kurzes Beispiel: Sie arbeiten für einen Ihrer Meinung nach angebrachten Stundenlohn und leisten sehr gute Arbeit in Ihrem Beruf. Sie erfahren, dass eine neue Mitarbeiterin, die weniger Wochenstunden hat als Sie und in Ihren Augen auch schlechtere Arbeit abliefern, dasselbe Gehalt bekommt. Empfinden Sie das als gerecht? Mit Sicherheit nicht! Doch der Chef der Firma hatte gute Gründe für seine Entscheidung: Die Frau ist alleinerziehend mit zwei Kindern und eines davon leidet unter einer schweren Krankheit, die intensiv behandelt werden muss, was sie wiederum viel Geld kostet. In diesem speziellen Fall dachte sich Ihr Chef, dass er Gnade walten lassen möchte und der armen Frau eine Chance geben will. Ist es jetzt gerechter?

Meiner Meinung nach sind es oft Hintergrundinformationen, die man benötigt, um fundiert urteilen zu können. Wir machen uns zu oft ein Bild von jemandem, obwohl wir überhaupt nicht wissen, was ihn bewegt.

In der Bibel steht geschrieben, dass Gott für das Recht der Armen eintritt und John Rawls verteidigt die Position, dass das Kriterium für Gerechtigkeit das Schicksal der Geringsten sei. Also, wieso ist das nicht die Lösung der Probleme in der heutigen Gesellschaft? Die Schere zwischen arm und reich klappt auseinander, die Folgen der Globalisierung führen zu derselben Herausforderung der Zukunft usw. Doch wenn sich alle an dem Wohlergehen des Geringsten orientieren, ist für alle gesorgt, und dabei ist es wichtig, Barmherzigkeit zuzulassen und mit dem zufrieden zu sein, was man selbst zuvor als gerecht empfand. Wir alle brauchen also den Mut, barmherzig zu sein und das Risiko einzugehen, dass sich andere ungerecht behandelt fühlen.

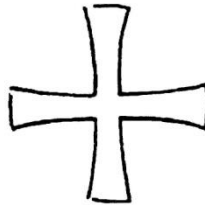
Verena



Taufen

Liam Baumann
Marlow Schäfer
Maximilian Fürst

Bestattungen



Christine Koerner, geb. Leistner – 79 Jahre – 1. Kor 13, 13
Ruth Bootz, geb. Schabelski – 81 Jahre – Ps 139, 5
Doris Gaßner, geb. Hoch – 81 Jahre – Jes 54, 10
 Wilhelm Jorga – 89 Jahre – 2. Thess 3, 5
Renate Linhart, geb. Schneck – 75 Jahre – Ps 31, 15.16a
Katharina Pfeiffer, geb. Hanf – 80 Jahre – Ps 23, 4
Adele Dautert, geb. Klingenhoff – 86 Jahre – Joh 14, 1 – 3
Otilie Masengarb, geb. Blum – 89 Jahre – Röm 12, 12
Grete Koegst, geb. Pippirs – 89 Jahre – Joh 14, 19
Hildegard Kißro, geb. Roch – 94 Jahre – Jes 55, 8.9
 Michael Gally – 53 Jahre – Jes 55,8.9
Elli Maag, geb. Krüger – 88 Jahre – Offb 2, 10
 Rainer Fiedler – 69 Jahre – Ps 91, 2
Ruth Weber, geb. Alles – 85 Jahre – Ps 27, 14
 Elke Sudmann – 46 Jahre – Jer 30, 11
Angelika Urban, geb. Koschnik – 62 Jahre – Ps 103, 1.2
Marie Anders, geb. Lehmann – 92 Jahre – Ps 71, 3
Ingeburg Frey, geb. Petry – 80 Jahre – Ps 139,5
Käthe Wipperfürth, geb. Reichle – 78 Jahre – 1. Kor 13, 13
 Werner Becker – 84 Jahre – Joh 14, 1.2a

| | | |
|---|-------------------------------------|---|
| 13. März 2014 | 10.30 Uhr 19.00 Uhr | Gottesdienst im Haus am Seeweg Passionsandacht |
| 16. März 2014 <i>Reminiszer</i> | 10.00 Uhr 11.30 Uhr | Gottesdienst mit Taufen Kinderkirche |
| 20. März 2014 | 19.00 Uhr | Passionsandacht |
| 23. März 2014 <i>Okuli</i> | 10.00 Uhr 11.30 Uhr | Gottesdienst Kinderkirche |
| 27. März 2014 | 10.30 Uhr 19.00 Uhr | Gottesdienst im Haus am Seeweg Passionsandacht |
| 30. März 2014 <i>Lätare</i> | 10.00 Uhr 11.30 Uhr | Gottesdienst Kinderkirche |
| 03. April 2014 | 10.30 Uhr 19.00 Uhr | Gottesdienst im Haus am Seeweg Passionsandacht |
| 06. April 2014 <i>Judika</i> | 10.00 Uhr 11.30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl Kinderkirche |
| 10. April 2014 | 19.00 Uhr | Passionsandacht |
| 13. April 2014 <i>Palmarum</i> | 09.30 Uhr 11.30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl zur Feier der Konfirmationsjubiläen Kinderkirche (im Kindergarten Beindstraße) |
| 17. April 2014 <i>Gründonnerstag</i> | 16.00 Uhr 19.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl im Haus am Seeweg (Sitzabendmahl) Gottesdienst mit Abendmahl |
| 18. April 2014 <i>Karfreitag</i> | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl |
| 20. April 2014 <i>Ostersamstag</i> | 06.00 Uhr | Osternachtsfeier |
| <i>Ostersonntag</i> | 08.00 Uhr 10.00 Uhr 11.30 Uhr | Auferstehungsfeier auf dem Friedhof Gottesdienst mit Abendmahl Kinderkirche |

| | | |
|--|------------------------|---|
| 21. April 2014 <i>Ostermontag</i> | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Taufen |
| 24. April 2014 | 10.30 Uhr | Gottesdienst im Haus am Seeweg |
| 27. April 2014 <i>Quasimodogeniti</i> | 10.00 Uhr 11.30 Uhr | Gottesdienst Kinderkirche |
| 03. Mai 2014 | 15.30 Uhr | Gesprächsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden |
| 04. Mai 2014 <i>Misericordias</i> | 10.00 Uhr 11.30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl Kinderkirche |
| 08. Mai 2014 | 10.30 Uhr | Gottesdienst im Haus am Seeweg |
| 11. Mai 2014 <i>Jubilate</i> | 09.30 Uhr 11.30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl zur Konfirmation der Gruppe West Kinderkirche (Kindergarten Beindstraße) |
| 18. Mai 2014 <i>Kantate</i> | 09.30 Uhr 11.30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl zur Konfirmation der Gruppe Ost Kinderkirche (Kindergarten Beindstraße) |
| 22. Mai 2014 | 10.30 Uhr | Gottesdienst im Haus am Seeweg |
| 25. Mai 2014 <i>Rogate</i> | 10.00 Uhr 11.30 Uhr | Gottesdienst mit Taufen Kinderkirche |
| 29. Mai 2014 <i>Christi Himmelfahrt</i> | 10.00 Uhr | Gottesdienst |
| 01. Juni 2014 <i>Exaudi</i> | 10.00 Uhr 11.30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl Kinderkirche |
| 08. Juni 2014 <i>Pfingstsonntag</i> | 10.00 Uhr 11.30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl Kinderkirche |
| 09. Juni 2014 <i>Pfingstmontag</i> | 11.00 Uhr | Ökumenischer Gottesdienst (Evang. Kirche) |
| 12. Juni 2014 | 10.30 Uhr | Gottesdienst im Haus am Seeweg |
| 15. Juni 2014 <i>Trinitatis</i> | 10.00 Uhr 11.30 Uhr | Gottesdienst mit Taufen Kinderkirche |



Herzliche Einladung zum
Gemeindetreff am
06. April 2014



im Georg-Friedrich-Schlatter-Haus

Ab 15.00 Uhr laden wir Sie, alt und jung, Männer und Frauen, ganz herzlich zu unserem Gemeindetreff ein. Zuerst wird es Kaffee und Kuchen geben, später Worscht, Weck unn Woi.



Getränke und Speisen sind frei,
jedoch bitten wir am Ausgang um eine Spende.
*Über Ihren Besuch freut sich
das Vorbereitungsteam*



Inserate

Elektro-Service Schnitzler

Beratung – Reparatur – Verkauf

Waschmaschinen - Trockner – Geschirrspüler –
Kaffeeautomaten – Elektroherde – Boilerentkalkung

Robert-Schumann-Straße 9a, 68542 Heddesheim

Tel. 06203-4309522



Gärtnerei · Floristik

Schubach - Schollmeier

Dekorationen · Trauerbinderei · Grabanlage und -pflege
zeitgerechte Floristik

Viernheimer Str. 14 · 68542 Heddesheim · Tel. 0 62 03 - 427 87

Brennerei & Obstbau



Hege

Vorstadtstr.7 68542 Heddesheim Tel.: 06203/42630 Fax: 06203/405364

bock
elektro

Walter Bock
Unterdorfstraße 18
68542 Heddesheim
Tel. 0 62 03/49 21 23
Fax 0 62 03/49 21 33
Handy 01 72-9 73 77 32

✓ Elektroinstallationen
aller Art

✓ Satellitenanlagen

✓ Video – und
Türsprechanlagen

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Die VR Bank Rhein-Neckar fördert Kunst, Kultur, Bildung und Soziales für die Menschen in unserer Region. So profitieren alle unsere Kunden vom gesellschaftlichen Engagement ihrer VR Bank. Denn hier ist unser Zuhause und liegt unsere Zukunft.

Ihre VR Bank über 50 mal in der Region.
Mehr unter vrbank.de oder Telefon 0621 1282-0.

Wir für hier.

**VR Bank
Rhein-Neckar eG**





Seitz
Garten- und Landschaftsbau

Ortsstraße 5
68259 MA - Straßenheim

Fon: 0179-560 44 14
Fax: 06 21-762 23 92

E-Mail: info@seitz-gartenbau.de
www.seitz-gartenbau.de

*Pflasterarbeiten · Natursteinmauern
Gartenbegrünung · Gartenpflege · Rollrasen*



ELEKTRO KEMMET


68542 Heddeshcim · Grosssachsener Str. 20
Telefon 06203-41635 · Telefax 06203-45747
eMail: ni.ke@t-online.de · Internet: www.elektro-kemmet.de

Hausgeräte - Kleingeräte
Elektrospeicherheizungen
Heißwassergeräte

Elektro-Installation
Kundendienst



SERVICE UND BERATUNG NUR VOM FACHMANN



Für Ihre nächsten stilvollen Feierlichkeiten stehen Ihnen unsere neu im Landhausstil geschaffenen Räumlichkeiten zur Verfügung. In unmittelbarer Nachbarschaft unseres Catering-Betriebes werden wir Ihnen den optimalen Rahmen für Feierlichkeiten und Events ermöglichen. Zu dem Besten aus der Küche und dem Weinkeller werden wir Ihnen Räumlichkeiten im exklusiven Ambiente zu vernünftigen Konditionen anbieten können.

Wir würden uns freuen, Ihre nächste Feierlichkeit in unseren Räumen ausrichten zu dürfen!.

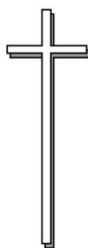
Jutta Muth, Robert-Boschstr. 14, 68542 Heddeshcim, Tel. 06203-44684
www.partyservice-muth.de Email: partyservice-muth@t-online.de

Bäckerei & Konditorei

Axel Krämer

Unterdorfstraße 10 **Beindstraße 33** Schaafleckstraße 21

Tel.: 06203 / 42764



BESTATTUNGEN M. BUSCH

Erd-, Feuer- & Seebestattungen – Bestattungsvorsorge

Beindstr. 12 – 68542 Heddesheim – Tel. (0 62 03) 95 37 84

Tag & Nacht

(0 62 03) 95 37 84



bei

OTTO SHOP

E. Geisinger

Weidigstraße 2 - 68542 Heddesheim

Telefon (0 62 03) 4 62 71

BESTATTUNGEN
GREGOR
HEDDESHEIM



**EIN EINZIGARTIGER
MENSCH
IST VERSTORBEN.**

Schenken Sie ihm die
letzte Ehre – individuell
und persönlich.
Wir sind für Sie da.

Fordern Sie unsere kostenlose Broschüre an.
Erstes Heddesheimer Bestattungsunternehmen · Industriestraße 4 · 68542 Heddesheim
Tel. (0 62 03) 49 22 44



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

TelefonSeelsorge Rhein-Neckar



Herzliche Einladung
zum
2. Abendflohmarkt

Rund ums Kind

Freitag: **9. Mai 2014**

von 19.30 Uhr - 21.30 Uhr

im Evangelischen Kindergarten Werderstraße
Heddesheim

Lust auf entspanntes Stöbern ???

Dann komm' einfach vorbei ...

Fürs leibliche Wohl wird Bestens gesorgt:

Gönnt Euch einen Schlummertrunk
an unserer "Gute-Nacht-Bar"!

Wir freuen uns auf Euch

Euer Förderverein Evangelischer Kindergarten e.V.

